



Global Marshall Plan
balance the world
with an Eco-Social Market Economy

Pressemitteilung

System ändern und Armut abschaffen: Das ist die Antwort auf Heiligendamm

Global Marshall Plan Initiative wendet sich nach G8-Gipfel an Zivilgesellschaft

Hamburg, den 12. Juni 2007

+++

„Wenn wir das System verbessern, schaffen wir die Armut ab!“, wertet Frithjof Finkbeiner, Koordinator der Global Marshall Plan Initiative, den G8-Gipfel. Das sei die Antwort auf Heiligendamm. „Die Volksvertreter der mächtigen und reichen Welt haben eine wichtige Chance vertan. Beim Klimaschutz ist theoretisch ein bedeutender Durchbruch gelungen; gleichzeitig wurde die Glaubwürdigkeit der G8 stark beschädigt, da die Versprechen gegenüber den Armen gebrochen wurden. Jetzt müssen die Bürger der Welt sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Wir müssen eine gemeinsame Strategie entwickeln, wie wir die UN-Millenniumsziele bis 2015 erreichen und gleichzeitig faire Spielregeln für die Weltwirtschaft setzen.“, sagt Finkbeiner.

„Bangladesch wird die UN-Millenniumsziele bis 2015 erfüllen und bis 2030 die Armut vollständig ins Museum verbannen“, sagte der Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus. Das Yunus-Modell stellt das Banksystem auf den Kopf. In wenigen Jahren hat Yunus mit Kleinstkrediten in Bangladesch, einem der korruptesten und ärmsten Länder dieser Erde, die Armut reduziert. Finkbeiner teilt Yunus' Philosophie: „Wir können die Welt verbessern, wenn wir die Institutionen ändern. Die Welt braucht eine Systemänderung.“

Das Ziel muss eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft sein. Die Global Marshall Plan Initiative lädt alle gesellschaftlichen Kräfte ein, eine gemeinsame Vision für eine gerechtere Weltordnung zu gestalten. Die Ergebnisse dieser Konsultation sollen 2010 in einer internationalen Konferenz vorgestellt werden.

+++

Hintergrund:

Die Global Marshall Plan Initiative setzt sich dafür ein, die UN-Millenniumsentwicklungsziele zu verwirklichen und eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft einzuführen. Sie arbeitet seit 2003 als Netzwerk von Organisationen und Personen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien.

Rückfragen

Frithjof Finkbeiner

Global Marshall Plan Initiative

Steckelhörn 9

20457 Hamburg

+49 40 822 90 420, +49 171 74 88 108

finkbeiner@globalmarshallplan.org

